

Uli Newsletter zur Corona-Krise vom 15.04.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Bund-Länder-Konferenz hat es geschafft, einvernehmliche Empfehlungen vorzulegen. Das ist nach dem Streit der letzten Tage und den erheblichen Interessensgegensätzen z.B. zwischen Bundesländern mit hohen und mit niedrigen Infektionsraten ein gutes Ergebnis. Es unterstreicht die Handlungsfähigkeit des Föderalismus. Nun geht es ab Montag, 20.4., in Richtung sehr vorsichtige Öffnung unserer Gesellschaft und Wirtschaft. Die erreichten Zwischenergebnisse sind ein Erfolg des gesellschaftlichen Zusammenhalts, aber sie sind vor allem auch eines: Äußerst fragil. Ich stimme ausdrücklich der Einschätzung zu, dass ein zu schneller Start alles Erreichte nicht nur gefährden, sondern die Lage deutlich verschlechtern könnte.

Das wichtigste Ergebnis: Die Kontaktbeschränkungen bleiben vorerst bis zum 3. Mai bestehen. Das ist zweifellos eine harte Maßnahme.

Im morgigen Newsletter will ich mit euch diskutieren, wie wir mit dem Thema Einschränkung der Grundrechte weiter umgehen sollen.

Ansonsten: Ihr seid wie immer eingeladen, euch zu den Ergebnissen der Bund-Länder-Konferenz und zu den Diskussionen, was wie konkret bei uns geschehen soll, zu Wort zu melden: wk@uli-sckerl.de.

Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Fallzahlen am 15.04.2020

Zeitraum: 7:30 bis 16 Uhr

Bundesrepublik: 127.584 Fälle insgesamt (Zunahme um 2.486); 3.254 Todesfälle; schätzungsweise 68.10 genesen. (Quelle: RKI)

Baden-Württemberg: 26.050 Fälle insgesamt (Zunahme um 761); 820 Todesfälle; 12.838 genesen; (Quelle: Sozialministerium <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>)

Rhein-Neckar-Kreis: 824 Fälle insgesamt (Zunahme um 13); 19 Todesfälle; 582 genesen. (Quelle: Gesundheitsamt RNK)

Wichtig: Im Rhein-Neckar-Kreis wirken die Maßnahmen weiterhin deutlich! Im Rhein-Neckar-Kreis mit seinem strengen Containment-System gehen die Fallzahlen zurück bzw. bleiben konstant. Die Zahl der Genesenen (+ 27) ist aktuell doppelt so hoch wie die Zahl der Neuinfizierten (+ 13).

Wichtige Inland-Nachrichten

Die wichtigsten Ergebnisse der heutigen Bund-Länder-Konferenz

Im Kampf gegen das Coronavirus werden die seit Wochen geltenden **Kontaktbeschränkungen** für die Menschen in Deutschland grundsätzlich bis zunächst zum 3. Mai **verlängert**. Das wird bundesweit einheitlich so sein.

In Baden-Württemberg und insgesamt sollen **Abschluss- und Prüfungsklassen aller Schularten** die Schule **ab dem 4. Mai** wieder besuchen dürfen. Nach und nach sollen weitere Jahrgänge folgen, wie z.B. die 4. Klassen der Grundschulen. Die konkrete Umsetzung hängt von einem Konzept ab, das die Kultusministerkonferenz bis zum 29. April vorlegen muss. Dinge, wie der Unterricht unter besonderen Hygiene- und Schutzmaßnahmen, unter Berücksichtigung des Abstandsgebots durch reduzierte Lerngruppengrößen und das Pausengeschehen sowie der Schulbusbetrieb sind dabei wichtig.

Kitas bleiben aufgrund des hohen Infektionsrisikos weiterhin **geschlossen**. Die Notbetreuung soll im Gegenzug auf weitere Berufsgruppen ausgeweitet werden.

Die Grundvoraussetzung für weitere Lockerung ist das Nachverfolgen von Infektionsketten. Deshalb soll es schnellstmöglich die viel, diskutierte Handy-App geben. Außerdem werden Gesundheitsämter vor Ort personell so unterstützt, dass Infektionsketten in noch größerem Umfang als bisher unterbrochen werden können. Der öffentliche Gesundheitsbetrieb soll massiv gestärkt werden.

Kleinere und mittlere Geschäfte (bis 800 qm. Verkaufsfläche) dürfen **unter strengen Hygienestandards** frühestens ab Mitte nächster Woche **wieder öffnen**. Hinzu kommen Autohändler, Fahrradhändler und Buchhändler.

Bei **Friseuren** bedarf es besonderer Hygieneauflagen, ein strenges Konzept wird derzeit entwickelt. Deshalb können solche Dienstleister **frühestens ab dem 4. Mai** wieder öffnen

Gastronomiebetriebe bleiben vorerst weiter **geschlossen**. Davon ausgenommen ist die Lieferung und Abholung von Speisen für den Verzehr zu Hause.

Auch **Gottesdienste** werden erst einmal **nicht stattfinden**. Die Landesregierung wird mit den Religionsgemeinschaften Gespräche führen, um einen einvernehmlichen Beschluss zum weiteren Vorgehen zu erarbeiten.

Es werden individuelle Konzepte für Pflegeheime entwickelt, um auch dort die Hygienestandards sicherzustellen.

Großveranstaltungen werden wegen der Corona-Pandemie bis August **grundsätzlich untersagt**. Vom Verbot betroffen sind unter anderem größere Konzerte, Schützenfeste oder Kirmes-Veranstaltungen.

Im Kampf gegen das Coronavirus soll weiter auf private Reisen und Besuche auch von Verwandten verzichtet werden - sowie auf überregionale tagestouristische Ausflüge. Die weltweite Reisewarnung wird aufrechterhalten. Übernachtungsangebote im Inland sollten

weiterhin nur für notwendige und ausdrücklich nicht touristische Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

In Baden-Württemberg haben Landesregierung und ihre Stäbe unmittelbar begonnen, den Bund-Länder-Beschluss umzusetzen. Bis zum 20.4.2020 wird eine neue Rechtsverordnung erlassen werden. Wir werden weiter ausführlich berichten.

Weiterhin heftige Diskussionen um die sog. Heinsberg-Studie und ihre Hintergründe

Armin Laschet, Ministerpräsident von NRW, forderte in den vergangenen Tagen und Wochen vehement eine baldige, drastische Lockerungen der Maßnahmen. Die sog. Heinsberg-Studie, des Virologen Hendrik Streeck soll die wissenschaftliche Basis dafür sein. Jetzt gibt es massive Zweifel an deren Seriosität. Ein investigatives Journalistenteam hat Erstaunliches zu Tage gefördert:

<https://www.riffreporter.de/corona-virus/corona-streeck-heinsberg-pandemie-exit-laschet/>

Was kostet es die Gesellschaft an Leid, bis wir zur Herdenimmunität kommen?

Das Wort „Herdenimmunität“ wabert immer wieder durch die Luft. Sie besagt, dass es besser sei, wenn das Virus die Bevölkerung schnell „durchseuchen“ kann, so dass von den Überlebenden rund 60 bis 70 Prozent Antikörper gegen SARS-CoV-2 ausbilden. In einer solchen Situation kommt die Infektionskette mit hoher Wahrscheinlichkeit von selbst zum Erliegen. Nur: Das ganze Konzept der „Herdenimmunität“ ist in der heutigen Lage äußerst fragwürdig. Großbritannien hat es verfolgt, dann panisch aufgegeben. In Schweden wachsen die Zweifel. Es gibt Länder, die mangels eines funktionierenden Gesundheitssystems keine andere Wahl als eine „Durchseuchung“ haben werden. Aber Deutschland?

70 Prozent von 83 Millionen Menschen in Deutschland wären nötig, um eine „Herdenimmunität“ zu erreichen. Das wären 58 Millionen Menschen, die sich infizieren müssten. Wenn davon auch nur jene 0,37 Prozent sterben würden, von denen der Virologe Hendrik Streeck spricht, dann wären das 215.000 Menschen. Das entspräche etwa der Einwohnerzahl von Mainz oder Erfurt.

<https://www.riffreporter.de/corona-virus/corona-streeck-heinsberg-pandemie-exit-laschet/>

Hohes Interesse an Blutplasma-Spenden für Corona-Forschung

Mehr als 300 an Covid-19 erkrankte oder bereits genesene Menschen haben sich bei der Heidelberger Firma Biomex gemeldet, um Blutplasma für die Corona-Forschung zu spenden.

Blutplasma kann die Forschung weiterbringen bei der Frage nach der Immunität gegen das Coronavirus. Bei der Genesung bilde der Organismus Antikörper aus, die die Industrie dringend braucht. In drei bis vier Wochen werde auf dieser Basis ein Test auf Immunität gegen das Virus zu Verfügung stehen, schätzte der Biomex-Geschäftsführer.

<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/gesundheit-heidelberg-hohes-interesse-an-blutplasma-spenden-fuer-corona-forschung-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200415-99-702743>

Gut 89 000 Betriebe im Südwesten haben Kurzarbeit angemeldet

Die Zahl der Betriebe in Baden-Württemberg, die Kurzarbeit angemeldet haben, ist auf mehr als 89 000 gestiegen. Im Vergleich zur Vorwoche sind das gut 10 000 mehr. Betroffen sind weiterhin alle Branchen, insbesondere aber der Einzelhandel und das Gastgewerbe sowie der Metallbau und die Autoindustrie.

Wichtige Ausland-Nachrichten

Großbritannien: Todesrate deutlich höher als bislang gemeldet

In Großbritannien sind bereits mehr Menschen infolge einer Covid-19-Infektion gestorben als bislang vermeldet. Aus neu veröffentlichten offiziellen Datensätzen geht hervor, dass die Zahlen von Anfang April um 15 Prozent höher liegen als zuvor vom nationalen Gesundheitsservice gemeldet. Danach gab es bis zum 3. April in England und Wales 6235 Corona-Tote.

<https://www.tagesschau.de/newsticker/liveblog-coronavirus-dienstag-101.html#Grossbritannien-Todesrate-deutlich-hoehler-als-bislang-gemeldet>

Mehr als 1000 Covid-19-Tote in Schweden

In Schweden sind inzwischen mehr als 1000 Menschen mit Covid-19-Erkrankung gestorben. Laut Gesundheitsbehörde gab es bislang 1033 Todesfälle und 11.445 bestätigte Infektionen. Damit hat Schweden in Skandinavien die meisten Fälle vor Norwegen (etwa 6600 Infektionen und 130 Todesfälle) und Dänemark (rund 6500 Infektionen und 300 Todesfälle) registriert. Im Gegensatz zu seinen skandinavischen Nachbarn verfolgte Schweden bisher eine freizügigere Strategie im Kampf gegen die Ausbreitung des Virus Sars-CoV-2.

<https://www.tagesschau.de/newsticker/liveblog-coronavirus-dienstag-101.html#Mehr-als-1000-Covid-19-Tote-in-Schweden>

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NgZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinschätzung.pdf)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinschätzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinschätzung.pdf)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)